

## Erkrankungen von Lymphknoten im Kopf/Halsbereich Rasche Erkennung mit moderner Diagnostik von Dr. J. Schachenreiter

Lymphknoten sind für den/die betroffenen PatientInnen meist unbekannte Organe. Welche Aufgaben sie haben, ihre Größe und ihre Anzahl sind dem/der PatientIn nur in den seltensten Fällen bekannt. Insbesondere die Tatsache, dass Lymphknoten auch erkranken können, ist nur wenigen PatientInnen bewusst. Der Diagnostik von Lymphknotenerkrankungen im Kopf/Halsbereich kommt daher große Bedeutung zu. Sie stellt für den behandelnden Arzt eine hohe Herausforderung und Verantwortung dar: Es gilt, in möglichst kurzer Zeit die entsprechende Diagnose zu stellen und eine passende Therapie danach einzuleiten.

### Lymphknoten:

#### Die großen Unbekannten

Im Kopf/Hals-Bereich gibt es etwa 300 Lymphknoten. Viele Lymphknotenerkrankungen haben ihren Ausgangspunkt von Organen im Kopf/Hals-Bereich.

### Nachgeschlagen ... Was sind Lymphknoten?

Die Lymphknoten sind Filterstationen, die die Lymphe reinigen. Durch Makrophagen und Lymphozyten werden Krankheitserreger, Fremdkörper und Zelltrümmer beseitigt. Die Lymphknoten sind außerdem auch Bildungsstätten der Lymphozyten, die sich vorwiegend im lymphatischen System und nur zu einem geringen Teil in den Blutbahnen aufhalten.

Daher ist die Kenntnis der anatomischen Zuordnung der Lymphknotenstationen im Kopf/Hals-Bereich sehr wichtig. Eine Reihe entzündlicher Lymphknotenerkrankungen im Kopf/Hals-Bereich sind jedoch unabhängig vom direkten anatomischen Zuflussgebiet.

Die wichtigste Fragestellung bei der Diagnostik von Kopf/Hals-Lymphknoten ist die Unterscheidung zwischen einem entzündlichen und einem tumorösen (bösartigen) Lymphknoten. Bösartige Lymphknotenerkrankungen können systemisch im Bereich des gesamten Körpers auftreten oder als Tochtergeschwulst (= Metastase) von einem Tumor meist vom Kopf/Hals-Bereich ausgehen. Sie sollten unbedingt ohne zeitliche Verzögerung diagnostiziert werden, damit so schnell wie möglich die passende Therapie eingeleitet werden kann.

#### Methoden der Untersuchung

Neben Allgemeinuntersuchung und Lymphknotenstatus - das ist die händische Untersuchung der oberflächlichen Lymphknotenstationen von Hals, Achsel und Leiste - sowie Laboruntersuchungen sollte obligat eine HNO-ärztliche Untersuchung erfolgen. Hier werden zunächst die Schleimhäute des oberen Atemtraktes durch den HNO-Facharzt exakt untersucht und abgeklärt. Dann erfolgt zur genaueren Beurteilung der Lymphknoten im Kopf/Hals-Bereich eine Ultraschalluntersuchung. Meist kann auf Grund der Begleitsymptome dann eine nähere Zuordnung der Erkrankung vollzogen werden.

Manchmal ist zur weiteren Diagnostik eine Ultraschall-gezielte Feinnadelbiopsie von verdächtigen Kopf/Hals-



Dr. Jochen Schachenreiter ist Facharzt für HNO-Heilkunde. Einer seiner Schwerpunkte ist die operative Tätigkeit im Kopf/Hals-Bereich.

Lymphknoten sinnvoll. Dies ist eine praktisch schmerzlose Untersuchung, bei der mit einer feinen Kanüle unter Ultraschallkontrolle fächerförmig aus den betroffenen suspekten Lymphknoten Zellmaterial entnommen wird. In Absprache mit einem erfahrenen Pathologen kann oft schon auf Grund des zytologischen Befundes eine nähere Beurteilung der vorliegenden Erkrankung erfolgen.

In seltenen Fällen, bei denen trotz eingehender nicht invasiver vorausgegangener Diagnostik - also den zuvor beschriebenen Methoden wie Labor, Ultraschall, Feinnadelbiopsie etc. - eine sichere Diagnose nicht möglich war, ist es notwendig, einen oder mehrere Lymphknoten chirurgisch zu entfernen. Dieser Eingriff ist jedoch einfach durchzuführen und erfordert meist lediglich eine Lokalanästhesie. Über einen kleinen Schnitt entlang einer Hautfaltenlinie wird ein Lymphknoten am Hals entfernt. Meist ist nur ein kurzer

Spitalsaufenthalt notwendig. Und die kosmetischen Langzeitergebnisse sind nach solchen Eingriffen auch sehr gut.

### Rechtzeitige Erkennung

Wie anfangs betont wurde, sind Erkrankungen von Lymphknoten im Kopf/Halsbereich vielen Menschen unbekannt. Dadurch kann es vorkommen, dass Betroffene erst sehr spät

einen Facharzt aufsuchen. Die rasche Abklärung von Beschwerden ist daher äußerst wichtig, um passende Therapien umgehend einleiten zu können. Ziel der modernen interdisziplinären Kopf/Hals-Lymphknoten-Diagnostik ist es, eine exakte Diagnose einer Lymphknoten-erkrankung ohne Zeitverzögerung zu erzielen. Dabei wird vorrangig versucht, nicht-invasive Methoden (z.B. Ultra-

schall, Ultraschall-gezielte Feinnadelbiopsie) einzusetzen, um dem/der PatientIn eventuell einen chirurgischen Eingriff ersparen zu können. ■

*Dr. Jochen Schachenreiter  
Facharzt für HNO-Heilkunde und  
Kopf/Hals-Chirurgie  
Elisabethstraße 81, 8010 Graz  
ordination.schachenreiter@utanet.at  
www.schachenreiter.at*

## INSIDE SPECIAL: GERARD VAN SWIETEN

In unserer Reihe über die Namensgeber der Stationen unserer Privatlinik Graz Ragnitz stellen wir Ihnen heute Gerard Van Swieten, den Leibarzt von Kaiserin Maria Theresia, vor.

Gerard van Swieten wurde am 7. Mai 1700 in Leiden, Holland, geboren. Nach seinem Medizinstudium hielt er zunächst Vorlesungen an der Universität Leiden. 1745 wurde er schließlich von Kaiserin Maria Theresia als Leibarzt nach Wien berufen und bald mit der Umgestaltung des österreichischen Gesundheitswesens und der medizinischen Hochschulausbildung betraut.

Unterstützt vom Grafen Kaunitz berief er nicht nur bedeutende Lehrer der Heilkunde an die Wiener Hochschule, sondern eröffnete 1755 die neue Universität mit einem chemischen und physikalischen Labor. Auf seine Initiative gehen aber auch die Einrichtung eines botanischen Gartens sowie die Einführung des klinischen Unterrichts zurück. So wurde beispielsweise unter ihm die klinische Sektion zum systematisch angewandten Verfahren. Die Schüler Van Swietens vertraten eine neue Geisteshaltung: was man am Krankenbett sah, erhielt erst durch die Anatomie practica Gewissheit und Gültigkeit.

Darüber hinaus gründete Van Swieten die erste Wiener Schule für Tierärzte, Hebammenschulen, Findelhäuser und reorganisierte die verwahrlosten Heilanstalten in ganz Österreich mit Hilfe des Sanitätsreferenten Freiherrn Joseph von Quarin, dem die Gründung des Allgemeinen Krankenhauses und vieler anderer Hospitäler zu verdanken ist. Van Swieten war ein energischer Vertreter des Ärztestandes, für den er unter anderem einen Witwen- und Waisenfonds einrichtete.

Die Summe seiner Aktivitäten machte ihn zum Gründer der älteren Wiener medizinischen Schule.

Van Swieten starb am 18. Juni 1772 in Schönbrunn. Zu Kaiserin Maria Theresia verband ihn Zeit seines Wirkens eine hohe Vertrauensstellung.

Wer heute Gerard van Swieten „persönlich“ treffen möchte, muss das Denkmal vor dem Naturhistorischen Museum in Wien besuchen, wo Kaiserin Maria Theresia mit ihren engsten Vertrauten zu sehen ist.



*Gerard van Swieten war Leibarzt von Kaiserin Maria Theresia und Begründer der älteren Medizinischen Wiener Schule.*

Nach Gerard van Swieten ist eine Gattung der Mahagonigewächse benannt, die Swietenia. Das Amerikanische Mahagoni ist ein bis zu 70m hoher Baum, der ursprünglich in Mexiko sowie im tropischen Südamerika und Mittelamerika beheimatet ist. ■